

**KLEINE TAUBNESSEL** (*Lamium purpureum*)

*FAMILIE:* Lippenblütler (*Lamiaceae*)  
*WEITERE NAMEN:* Purpur-Taubnessel, Helnessel



*STANDORT:* Äcker, Weingärten, Gärten, auf kalkreichen, gut mit Wasser versorgten Böden.

*VORKOMMEN:* in ganz Europa, Ebene bis Gebirge (in Höhen bis 1530 m).

*WUCHSHÖHE:* (10)15 bis 25(40) cm.

*STÄNGEL:* aufrecht, verzweigt, im Querschnitt quadratisch, grün, oft rötlich überlaufen, kahl oder auch behaart.

*KEIMBLÄTTER:* rund mit eingezogener Spitze, Basis mit überdeckenden Zipfeln, kahl.

*LAUBBLÄTTER:* gekerbt, stumpf gesägt, Zähne viel breiter als lang. Blätter dreieckig, herzförmig oder oval, deutlich geadert, grün, manchmal auch rötlich bis violett überlaufen, blattoberseits weichhaarig, kreuzweise gegenständig.

*BLÜHZEIT:* März bis August, manchmal bis Oktober.

*BLÜTE:* Blütenkrone 10 bis 20 mm lang, purpurrot. Blüten in 6- bis 10-blütigen, 3 bis 7 übereinander stehenden Scheinquirlen.

*FRÜCHTE/SAMEN:* Samen oval, grau, 2 bis 2,5 mm groß, kahl.

*LEBENSDAUER:* ein- bis zweijährig.

*BESONDERHEITEN:* bis 20 cm tief wurzelnd. Auch Winterblüher. Kulturbegleiter seit der Bronzezeit.

#### *Bedeutung*

in der Landwirtschaft: geringe Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Winterraps, Rüben, Getreide, Kartoffeln, Leguminosen und Mais.

im Gartenbau: häufig auch in gartenbaulichen Kulturen, Obstanlagen und Weingärten.

im Haus- und Kleingarten: eher keine.

#### *Zeigerwert für*

Temperatur: mäßige Wärme zeigend

Feuchte: auf mittelfeuchten Böden

Reaktion: auf schwach sauren bis schwach basischen Böden

Stickstoff: häufiger auf stickstoffreichen Böden

*Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Peronospora lamii*

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.